

# Voitsberg: Jugendfeuerwehr

Immer wieder hat es in der oft wechselhaften Geschichte der FF Voitsberg bezüglich des Mitgliederandes Engpässe gegeben.

Im zu Ende gegangenen Ersten Weltkrieg (1918) war dies kriegsbedingt besonders arg, da viele Feuerwehrmänner beim Militär waren. Daher standen nur ältere und altgediente Feuerwehrmänner zur Verfügung. Aus diesem Anlass wurde 1918 eine Jugendfeuerwehrgruppe aufgestellt, wovon einige dieser Jungfeuerwehrmänner bei der Feuerwehr verblieben und zum Teil führende Positionen bis in die späten Nachkriegsjahre des Zweiten Weltkrieges bekleideten. Daher sollen einige namentlich genannt werden.



Es sind dies: Karl Fechter, Glasfabrikarbeiter, Gründer der Glasfabrikfeuerwehr Köflach und jahrlanger Kommandant dieser Feuerwehr. Außerdem war er Abschnittsbrandinspektor für die zehn Betriebsfeuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg. August Kaspar, Müllermeister, viele Jahre Kassier und Fahrmeister sowie von 1949 bis 1959 Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg. Karl Kriebhuber, Buchdruckereimitbesitzer, langjähriger Kommandant der FF Köflach, Bezirksschriftführer, Bezirksfeuerwehrkommandant, Bezirksrettungskommandant, Köflacher Gemeinderat, bis zu seinem Tode im Jahr 1950 Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter. Ing. Fritz Ryschka, Betriebsleiter, viele Jahre Kommandant der Glasfabrikfeuerwehr Voitsberg, Vorsitzender und Geschäftsführer der steirischen Betriebsfeuerwehren, Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark und Bezirksstellenleiter des Österreichischen Zivilschutzverbandes Voitsberg. Robert Balkowitsch, Schuldirektor, langjähriger Kommandant der Marktfeuerwehr Ligist.

Immer wieder wurden Jugendliche in der Feuerwehr aktiv, so auch im Zweiten Weltkrieg. Das Fehlen vieler Feuerwehrmänner, die bei der Wehrmacht waren, machte sich besonders bemerkbar. Um diesen akuten Mannschaftsmangel abzustellen, wurde ab 1942 die sogenannte HJ-(Hitlerjugend)-Feuerwehr aufgestellt. Die 16- bis 18-Jährigen, später auch schon ab dem 15. Lebensjahr, unterstützten gemeinsam mit jungen Frauen die in der Heimat verbliebenen alten Feuerwehrmänner bei der Erfüllung ihres Feuerwehrdienstes.

Der langjährige Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Landesbranddirektor Bezirksfeuerwehrkommandant und Feuerwehrkommandant Karl Strablegg, der längstdienende Feuerwehrkommandant (31 Jahre) in der Geschichte der Feuerwehr Voitsberg, Franz Gehr war Abschnittsbrandinspektor, F. u. B.-Kommandant und Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums beim Landesfeuerwehrverband, und EOBI Hauptmannstellvertreter Anton Zalar sind aus dieser Gruppe hervorgegangen.

Fortan war es immer möglich, junge Burschen zum Beitritt in die Feuerwehr zu bewegen.

Das Jahr 1971 wurde zum Jahr der Jugendfeuerwehr deklariert. Landesweit wurden über Empfehlung des Landesfeuerwehrkommandos Jugendgruppen aufgestellt. Auch bei der FF Voitsberg kam es zur Aufstellung einer zwölf Mann starken Jugendgruppe. Einige dieser Jugendlichen sind ins Ausland ausgewandert oder beruflich von Voitsberg abgewandert. Sechs Mann dieser Jugendgruppe sind in der Feuerwehr verblieben. Vier Männer dieser Jugendgruppe bekleiden derzeit folgende Funktionen: ABI des Fachdienstes Günther Höller ist Bezirksbeauftragter für das Funkwesen, OBM der Verwaltung Walter Ninaus bekleidet seit vielen Jahren das Amt des Schriftführers, OBM Karlheinz Buchegger ist Zugskommandant und HLM Josef Reinisch Kassier, Kraftfahrer und Maschinist.

In all diesen Jahren der Jugendarbeit waren Feuerwehrkameraden verantwortungsvoll und mit viel Geduld tätig, um die Jugendlichen auszubilden. Ihnen gilt für diese Tätigkeit Dank und Anerkennung.

Beim heurigen Frühjahrsrapport und Florianitag wurden sechs Jungfeuerwehrmänner nach Erreichung des 16. Lebensjahres in den Aktivstand überstellt, sodass gegenwärtig die Jugendgruppe aus fünf Mädchen und sieben Burschen besteht. Nach Vollendung des 12. Lebensjahres können Jugendliche beider Geschlechter der Jugendfeuerwehrgruppe beitreten. Die Jungfeuerwehrmitglieder werden für den Feuerwehrdienst ausgebildet und vorbereitet.

Am Donnerstag, dem 19. Juni dieses Jahres, fand in Piber der Bezirksleistungsbewerb für die Jugendfeuerwehr statt. Sechs Gruppen aus dem Bezirk, eine Gruppe aus Kärnten und 44 Gruppen aus der Steiermark mit insgesamt 590 Mann sind zu diesem Bewerb angetreten. Die Bewerbungsgruppen müssen eine Löschruppenübung nach den Bestimmungen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und sonstige Disziplinen wie „Zielspritzen“ mit der Kübelspritze usw. durchführen. Fehlerfreies Arbeiten der Gruppe, gute und richtige Kommandos des Gruppenkommandanten (Jungfeuerwehrmann), gute Haltung der Gruppe und die erreichte Zeit werden mit Gutpunkten bewertet. Für diese Übungen sind 940 Punkte erforderlich.

Durch ein Missgeschick erreichte die Voitsberger Jugendgruppe mit Bianca Lackner, Sabrina Nemeth, Tina Roth, Nina Thalhammer, Lisa Zoisl, Markus Fraidl, Peter Friedrich, Michael Kaßler, Christofer Neuhold, Christian Saurer, René Sorger und Alexander Wallner (Gruppenkommandant) 1007 Punkte und war somit nur zwei Punkte hinter der Siegergruppe.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Jugendlichen von Löschruppenmeister Gottfried Hohl, dem Beauftragten für die Jugendfeuerwehr, mit Unterstützung von Fm Alice Tappauf in 300 Übungsstunden für diesen Bewerb bestens vorbereitet. Bei der Abschlusskundgebung und Siegerehrung konnte mit Stolz und großer Freude für diesen Erfolg ein schöner Pokal, gestiftet von BR Engelbert Huber, entgegengenommen werden.

EABI Franz Gehr